

Transferkonferenz „Praxis trifft Forschung, Forschung trifft Praxis: Was wir voneinander wissen (wollen)“

World Café: Wie kommt Praxis in Wissenschaft und Wissenschaft in Praxis?

Thema: Wie kann man forschen lernen?

Input: Prof. Dr. Christian Schrapper, Universität Koblenz-Landau

Bei der Besprechung des Themas „Wie kann man forschen lernen?“ geht Herr Prof. Dr. Christian Schrapper (Universität Koblenz-Landau) eingangs zunächst auf die unterschiedlichen Merkmale ein, die seiner Ansicht nach einerseits das „Forschen“ und andererseits das „pädagogische Handeln“ prägen.

Demnach ist das „Forschen“ durch folgende Aspekte charakterisiert:

- Nach zutreffenden Beschreibungen und tragfähigen Erklärungen suchen;
- In Distanz und Differenz suchen;
- Zweifel;
- Mit der grundsätzlichen Frage: könnte es auch anders sein – trotz aller (empirischen) Erkenntnis und (theoretischen) Erklärung?
- Reflexiv erklärend orientiert: Was ist wie und warum?
- Komplexitätsreduktion durch ordnen und zuordnen;
- Über den Weg nachdenken und Auskunft geben können;
- Verwertung: Theoriebildung = Erklärungswissen.

Demgegenüber ist das „pädagogische Handeln“ durch folgende Merkmale zu beschreiben:

- Nach guten Lösungen suchen;
- Nähe gestalten;
- Zuversicht;
- Mit der grundsätzlichen Frage: kann es so gelingen, trotz aller Skepsis und Zweifel?
- Normativ orientiert: Was ist richtig, z. B. damit Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen gelingt?
- Komplexitätsreduktion durch Erfahrung und Handlung;
- Über die (Aus-)Wirkungen nachdenken und Auskunft geben können;
- Verwertung: aufgeklärte, selbstkritische Praxis = Handlungswissen

Die Frage, wie man forschen lernen kann, beantwortet Herr Prof. Dr. Schrapper folgendermaßen:

- Das „Eigene“ der menschlichen Praxis „Forschung“ begreifen, erfahren und bedenken;
- Handwerkszeug (Wissen, Methodenanwendung, Schreiben, Diskursfähigkeit) und Haltung (Neugier, Respekt, Sorgfalt...);
- In „geschützten“ Räumen und mit „guter“ Anleitung erproben und reflektieren können;
- Erwartungen, Zuschreibungen und Zumutungen wahrnehmen, kritisch reflektieren und konkret gestalten;
- Dilemmata konstruktiv gestalten lernen:
 - Distanz – Nähe (hier zwischen Wissenschaft und Praxis);
 - Kritik – Nützlichkeit (hier zwischen Nützlichkeitserwartungen der Praxis und Kritikselbstverständnis der Forschung).

In der nachfolgenden Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Beschreibungen zu „Forschen“, „pädagogischem Handeln“ und „Forschen lernen“ finden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops teilweise in den unterschiedlichen Merkmalszuschreibungen wieder, wobei beispielsweise das Bild des „neugierigen, forschenden Kindes“ herangezogen wird. Ein Kind zeigt Neugier an einem Spielzeug und fragt sich, wie dieses Spielzeug funktioniert, macht es kaputt, um es dann wieder neu zusammensetzen zu können. Das Kind möchte die Zusammenhänge erschließen und vertiefte Erkenntnis über den neuen Gegenstand gewinnen. Um es wieder zusammensetzen zu können, bedürfe es wiederum einer gewissen Distanz zum untersuchten Gegenstand.

Jedoch wird auch angemerkt, dass die künstlich vorgenommene Trennung zwischen „Forschen“ und „pädagogischem Handeln“ teilweise schwer nachvollziehbar sei, da viele Aspekte für beide Praktiken zutreffen. So sei man beispielsweise auch in seiner pädagogischen Praxis Zweifeln in seinem Tun ausgesetzt und müsse eine gewisse Distanz zu den in der Praxis sich stellenden Herausforderungen einnehmen. Gleichzeitig müsse man auch beim Forschen erst einmal Nähe herstellen, um zu erfahren, was die Praxis überhaupt sei, um dann zu bestimmten Fragen forschen zu können.

Dennoch kommt man abschließend überein, dass Forschen eine eigene Praxis menschlichen Tuns sei und eine deutlich andere Praxis als pädagogisches Handeln mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Es gebe zwar Überschneidungen, wie das Forschen als Modus in der Praxis („der forschende Praktiker“). Jedoch müsse man beim Forschen letztlich eine andere Perspektive einnehmen („man muss die Stühle wechseln“; „man kann nicht auf beiden Stühlen gleichzeitig sitzen“).